

Depressive Erfahrungen – ein gestalttherapeutischer Behandlungsansatz

Workshop mit Dr. Dieter Bongers , Basel, Schweiz

Freitag, der 10.4. 2015 18.00 – 21.00
Samstag, der 11.4.2015 10.00 – 13.00 , 15.00 – 18.00
Sonntag, der 12.4.2015 10.00 – 13.00

IGG Berlin, Anbacherstr. 64, D 10777 Berlin Schöneberg
Maximal 12 TeilnehmerInnen, Teilnahmegebühr Euro 240,-



Nach Angaben des Robert Koch Instituts leiden ca. 14% aller Frauen und 7,5 % aller Männer während eines Jahres an einer Depression. Die „modernen“ Antidepressiva zählen zu den meistverordneten Medikamenten, oft durch Hausärzte ohne zusätzliche psychotherapeutische Begleitung.

Gestalttherapie sieht „Depression“ nicht als stabilen Zustand, sondern depressive Erfahrungen als einen, teilweise langwierigen, teilweise zyklischen Prozess.

Was können wir als GestalttherapeutInnen anbieten, welche innere Haltung braucht es um dauerhaft und erfolgreich mit KlientInnen zu arbeiten, deren Erleben depressiv gefärbt ist?

Der Workshop wird theoretische Teile enthalten, die sich auf das gerade auch in Deutsch erscheinende Buch (Francesetti u.a.) beziehen sowie experimentelle Anteile zum eigenen depressiven Erleben.

Es wird auch Zeit für supervisorische Arbeit geben, besonders über die Frage, wie man sich als TherapeutIn vor der Gefahr schützt, sich von den depressiven Stimmungen anstecken zu lassen.

Eine gute Vorbereitung für den Workshop ist der folgende Artikel in der Gestalttherapie 1 /2013

Gianni Francesetti und Jan Roubal: **EIN GESTALT THERAPEUTISCHER ANSATZ BEI DER BEHANDLUNG VON DEPRESSIONEN**

Gestalttherapie 2013, 27/1, 3 - 33

„Dieser Beitrag eröffnet einen gestalttherapeutischen Zugang zum depressiven Erleben. Er verbindet theoretisches Verständnis mit empfohlenen therapeutischen Herangehensweisen und Beispielen aus der Praxis. Entsprechend den sehr gegensätzlichen Erlebnisdynamiken und analogen therapeutischen Zugängen ist dieser Text in folgende Teile unterteilt: Trauer (Assimilation von Verlust), depressives Erleben, melancholisches Erleben, depressives Erleben verknüpft mit der Persönlichkeit sowie aus organischen Ursachen. Die Verschiedenartigkeit depressiven Erlebens wird beschrieben als ein feldrelationales Phänomen.“

Übersetzt aus dem Buch:

Gianni Francesetti, Michela Gecele und Jan Roubal: **Gestalt Therapy in Clinical Practice** From Psychopathology to the Aesthetics of Contact, FrancoAngeli, 2013.

Übersetzt auf Französisch, Spanisch, Italienisch und Rumänisch, deutsche Ausgabe erscheint 2015. Enthält einen Aufsatz von Dieter Bongers über die Arbeit mit gewalttätigem Verhalten.



Dr. Dieter Bongers ist Diplom Psychologe, Dr. phil. und Gestaltpsychotherapeut.

Er ist in Köln geboren, hat in Köln und Bonn studiert und an Universitäten in Konstanz und Berlin unterrichtet. Seine Gestaltausbildung hat er von 1982 bis 1986 am IGG Berlin gemacht, diverse Weiterbildungen beim Gestalt Institute of Cleveland (v.a. bei Joseph Zinker und Sonja March Nevis)

Von 1991 - 2001 war Dr. Bongers der therapeutische Leiter der **Arbeitserziehungsanstalt Arxhof** in Baselland (Schweiz). Er hat einige Jahre die Kantonspolizei BL als Psychologe beraten.

Heute führt er eine Praxis für Beratung und Psychotherapie in Liestal (Kanton Basellandschaft, Schweiz) und vertritt die Schweiz im Vorstand der EAGT (Europäische Assoziation für Gestalttherapie)